

Beginnend mit der Ausgabe 1-2020 veröffentlichte GWP eine Serie problemorientierter Texte über bestimmende Phänomene Deutschlands, eine „Problemlandkarte“. Orientierungsrahmen für Lehrende, Themen einzuordnen und Anknüpfungspunkte zu finden.

Methodisch gingen die Beiträge der Serie einen Weg, der von den ansonsten in der Zeitschrift geltenden Gestaltungsprinzipien etwas abweicht: Nicht die Analyse des Fallbeispiels (Beispiel: Koalitionsdisziplin) soll Zusammenhänge erkennbar machen, sondern die Übersicht über das gesamte Themenfeld (Parlament) soll zur Orientierung dienen.

Die Serie ist mit dem Beitrag von Johannes Kopp über die Familie in Deutschland in dieser Ausgabe abgeschlossen. Insgesamt erschienen elf Texte, die zwar den Anspruch des Titels „Deutschland 2020/2021“ nicht annähernd ausschöpfen konnten, die aber doch Einblicke in wesentliche Bereiche – Verfassung, Politisches System, Wirtschaftsverfassung, Verwaltung, Bildung, Familie, Politische Bildung – bieten. Hier die Texte in ihrer Abfolge:

*Norbert Lammert*, Unsere Demokratie und ihre Verfassung (1-20)

*Sibylle Reinhardt*, Politische Bildung für die Demokratie (2-20)

*Roland Sturm*, Deutschland in Europa – Geschichte und Gegenwart (2-20)

*Pia N. Blossfeld, Gwendolin J. Blossfeld, Hans-Peter Blossfeld*, Bildungsexpansion und soziale Ungleichheit. Wie lassen sich die begrenzten Erfolge der Bildungsreformen in Deutschland erklären? (3-20)

*Reinhard Loske*, Nachhaltigkeit statt Marktgläubigkeit. Lehren für die Politik aus der Corona-Pandemie (4-20)

*Sylvia Veit*, Die öffentliche Verwaltung im modernen Staat (1-21)

*Wilga Föste*, Soziale Marktwirtschaft im Wandel der Zeit (2-21)

*Sven T. Siefken, Alexander Kühne*, Die parlamentarische Repräsentation als anspruchsvolle Regierungsform – überholt oder doch unverzichtbar für die Zukunft? (2-21)

*Sven Bernhard Gareis*, Deutschlands Außenpolitik in einer Welt im Umbruch – Herausforderungen und Ansätze (3-21)

*Roland Sturm*, Föderalismus (3-21)

*Johannes Kopp*, Zur Lage der Familie in Deutschland – Alles nur eine Frage der Perspektive? (4-21)